

Newsmail November 2010

Neuigkeiten des Monats

30.11.2010 | Bundesamt für Statistik

Mehr Bachelor- und Masterdiplome im Jahr 2009

Die Anzahl der verliehenen Fachhochschuldiplome und Lizenzierte ist 2009 zurückgegangen. Die Hochschulen haben aber 17 Prozent mehr Bachelordiplome und 20 Prozent mehr Masterdiplome verliehen. Während auf der Bachelorstufe der grösste Anteil der Diplome auf die Geistes- und Sozialwissenschaften entfällt, sind es auf der Masterstufe die Exakten und Naturwissenschaften. Diese und weitere Daten sind dem Bericht «[Bildungsabschlüsse 2009](#)» des Bundesamtes für Statistik (BFS) zu entnehmen.

[{Mehr Infos}](#)

24.11.2010 | Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement

Bundesrat genehmigt Geschäftsreglement der KTI

Der Bundesrat hat das Geschäftsreglement der Förderagentur für Innovation (KTI) genehmigt. Es regelt ihre Organisation und enthält Bestimmungen zu ihrer Geschäftsstelle. Das neue Geschäftsreglement tritt am 1. Januar 2011 in Kraft. Mit der Teilrevision des Forschungsgesetzes im Jahr 2009 wurde die KTI zu einer verwaltungsunabhängigen Behördenkommission.

[{Mehr Infos}](#)

23.11.2010 | Bundesamt für Statistik

Erwerbstätigkeit neben dem Studium bleibt die Regel

Drei Viertel der Studierenden an Schweizer Hochschulen gehen neben ihrem Studium einer Erwerbstätigkeit nach. Dieser Anteil ist gegenüber dem Jahr 2005 fast unverändert. Die elterliche Unterstützung bleibt weiterhin die wichtigste Einnahmequelle von Studierenden. Sie beträgt durchschnittlich mehr als die Hälfte der Einnahmen der Studenten. Der Anteil der Stipendien und Darlehen am Einkommen der Studierenden beläuft sich auf weniger als 10 Prozent.

[{Mehr Infos}](#)

19.11.2010 | Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur

WBK-N beendet Beratung des Humanforschungsgesetzes

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-N) hat die teilweise kontroverse Beratung des Humanforschungsgesetzes ([09.079](#)) beendet. Im Januar 2011 wird sie das Gesetz einer zweiten Lesung unterziehen und die Gesamtabstimmung durchführen.

[{Mehr Infos}](#)

19.11.2010 | Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur

Tätigkeit als Psychologe nur mit Master in Psychologie

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrates (WBK-N) sprach sich bei der Beratung des Psychologieberufegesetzes (09.075) dafür aus, dass sich nur Psychologe nennen darf, wer über einen Masterabschluss in Psychologie verfügt. Der Master in Psychologie soll gemäss WBK-N auch die Voraussetzung für eine Weiterbildung in Psychotherapie sein. Die WBK-N folgt damit den Vorschlägen des Bundesrates und den Beschlüssen des erstberatenden Ständerates.

[{Mehr Infos}](#)

11.11.2010 | ETH Zürich

ETH Zürich und Syngenta lancieren neue Professur

Das Schweizer Agrarunternehmen Syngenta finanziert mit einer Spende von 10 Millionen Franken eine Professur für nachhaltige Agrarökosysteme an der ETH Zürich. Die Professur wird die erste des neuen Kompetenzzentrums für Welternährung der ETH Zürich sein.

[{Mehr Infos}](#)

09.11.2010 | Eidgenössisches Finanzdepartement

Konsolidierungsprogramm: Weniger Kürzungen bei Universitäten?

Der Bundesrat und die Kantonsregierungen haben sich darauf geeinigt, dass der Bund seinen Beitrag an den Neuen Finanzausgleich (NFA) dauerhaft um 112 Millionen Franken erhöht. Die Kantone akzeptieren im Gegenzug das Konsolidierungsprogramm 2012/13 (KOP), fordern vom Bundesrat aber, die projektgebundenen Beiträge an die Universitäten nicht zu kürzen. Der Bundesrat wird diese Forderung in der parlamentarischen Beratung des KOP unterstützen.

[{Mehr Infos}](#)

08.11.2010 | Staatssekretariat für Bildung und Forschung

Internationalisierung der Hochschulen an SwissnexDay diskutiert

Rund 350 Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik haben am SwissnexDay in Lausanne teilgenommen. Sie haben Fragen zur Schweizer Wissenschaftsdiplomatie diskutiert und betont, wie wichtig die Internationalisierung der Hochschulen ist. Swissnex unterstützt den wissenschaftlichen Austausch zwischen der Schweiz und ausgewählten Partnerländern.

[{Mehr Infos}](#)

08.11.2010 | ETH-Rat

Investitionen in Grossprojekte des ETH-Bereichs

Der ETH-Rat springt bei den Grossprojekten SwissFEL und Blue Brain 2011 und 2012 im Rahmen einer solidarischen Aktion des ETH-Bereichs mit eigenen Mitteln ein. Er wird 25 Millionen investieren. Das Paul Scherrer Institut (PSI) kann nun den Bau des Freie-Elektronen-Röntgenlasers SwissFEL vorantreiben und das Neuroinformatik-Projekt Blue Brain der ETH Lausanne (EPFL) kann seine Kandidatur als europäisches Flaggschiff ausarbeiten.

[{Mehr Infos}](#)

05.11.2010 | Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien

Zwei junge Forschende unterstützen erneut Parlamentarier

Die [Stiftung Wissenschaftliche Politikstipendien](#) entsendet im Jahr 2011 zwei junge Forschende ins Bundesparlament. Sie werden parlamentarische Kommissionen unterstützen und den Kontakt mit Sachverständigen aus Verwaltung und Wissenschaft pflegen. Das Stipendienprogramm wurde von den Akademien der Wissenschaften Schweiz mit der Unterstützung der Gebert RUF Stiftung aufgebaut.

[{Mehr Infos}](#)

04.11.2010 | Bundesrat

Innovationskonferenz befürwortet Masterplan Cleantech

Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik befürworteten an der 3. Innovationskonferenz den vom Bundesrat vorgeschlagenen Masterplan Cleantech. Dieser enthält fünfzig Massnahmen, um die Innovation grüner Technologien voranzutreiben und die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz in diesem Bereich zu stärken. Nach einer Konsultation bis Ende Februar 2011 will der Bundesrat den Plan im Frühjahr 2011 verabschieden.

[{Mehr Infos}](#)

01.11.2010 | Universität Zürich

Internationales Podium zu Hochschulpolitik

Hochschulexperten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz diskutierten an einem Podium an der ETH Zürich unter anderem das Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG). Schweizer Hochschulvertreter sprachen sich für die Hochschulautonomie aus und warnten vor zu viel staatlicher Planung. Zudem zogen die Podiumsteilnehmer ein Fazit der Situation der Hochschullandschaft, zehn Jahre nach der Bologna-Reform.

[{Mehr Infos}](#)

01.11.2010 | Eidgenössisches Departement des Innern

Bundesrat Burkhalter besucht Swissex Boston

Um den Austausch der Schweizer und der US-amerikanischen Wissenschaft zu stärken, hat Bundesrat Didier Burkhalter auf seiner USA-Reise vom 28. Oktober bis 1. November 2010 unter anderem [Swissex Boston](#) sowie die Universität Harvard und das Massachusetts Institute of Technology (MIT) besucht. Bei Swissex Boston nahm er an den Feierlichkeiten zum zehnjährigen Jubiläum dieses ältesten Schweizer Wissenschaftshauses teil.

[{Mehr Infos}](#)

01.11.2010 | Staatssekretariat für Bildung und Forschung

Schweiz stärkt wissenschaftliche Beziehungen zu Russland

Staatssekretär Mauro Dell'Ambrogio besuchte vom 1. bis 4. November 2010 mit einer Schweizer Wissenschaftsdelegation russische Universitäten und traf den russischen Minister für Bildung und Wissenschaft Andrey Alexandrovich Fursenko. Ziel der Reise war die Stärkung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit Russland. Die ETH Lausanne (EPFL) hat im Rahmen des Besuchs ein Abkommen mit der Novosibirsk State University unterschrieben.

[{Mehr Infos}](#)

[{Top}](#)

Agenda Dezember 2010

29.11. - 17.12.2010 | Bern

Wintersession 2010

Vom 29. November bis 17. Dezember 2010 findet die Wintersession des eidgenössischen Parlaments statt.

[{Mehr Infos}](#)

15.12.2010 | Zürich

KFH-Tagung Dezember 2010

Die Dezember-Sitzung der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH) findet am Mittwoch, 15. Dezember 2010 statt.

[{Mehr Infos}](#)

Vorstandssitzung der CRUS

Am Donnerstag, 16. Dezember 2010 findet die Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS) statt.

[{Mehr Infos}](#)

[{Top}](#)

Dokuthek

Pressespiegel

Sie finden im Pressespiegel auf <http://www.netzwerk-future.ch> folgende Artikel zum Thema Bildung, Forschung und Innovation (BFI) (bitte [Passwort anfordern](#)):

Zustrom ausländischer Studierender an Schweizer Universitäten

- [Aargauer Zeitung/MLZ](#) vom 30. November 2010: Widerstand gegen Numerus clausus
- [Aargauer Zeitung](#) vom 29. November 2010: «Es braucht keinen Numerus clausus»
- [NZZ](#) vom 19. November 2010: Selektion beim Masterstudium notwendig
- [Die Weltwoche](#) vom 18. November 2010: Schiffbruch der Weltoffenen
- [La Liberté](#) vom 16. November 2010: «L'Université doit être ouverte à tous»
- [NZZ am Sonntag](#) vom 14. November 2010: Universitäten «Studiengarantie für Schweizer»
- [L'Agefi](#) vom 11. November 2010: Légitimité de contenir les étudiants étrangers
- [NZZ](#) vom 10. November 2010: Zugang zum Master-Studium wird überprüft. Universitäten suchen Möglichkeiten zur Steuerung der Mobilität
- [Sonntag](#) vom 7. November 2010: Uni-Rektor will eine Quote für ausländische Studenten
- [Der Bund](#) vom 3. November 2010: Der Numerus clausus ist auch an den kantonalen Unis kein Tabu mehr
- [Tages-Anzeiger](#) vom 2. November 2010: «Bei vielen ist sonnenklar, dass sie unsere Auflagen nicht erfüllen»

Weitere Artikel

- [NZZ](#) vom 30. November 2010: Mobilitätsprogramme auch für Jugendliche und Lernende.
Bisher war es ein Privileg der Hochschulstudierenden, eine Zeitlang im Ausland zu studieren. Ab 2011 steht ein Auslandsaufenthalt im Rahmen der EU-Bildungs- und Jugendprogramme auch anderen Interessierten offen. Der Bericht der NZZ.
- [NZZ](#) vom 30. November 2010: Gewerbe will höhere Berufsbildung stärken
Die NZZ berichtet über die Forderung des Schweizerischen Gewerbeverbands (SGV), in die höhere Berufsbildung zusätzliche Bundesbeiträge von 500 Millionen Franken zu investieren.
- [NZZ](#) vom 29. November 2010: Die Tierärztin will anderes als der Tierarzt
Seit 2008 ist eine knappe Mehrheit der Schweizer Studierenden weiblich. Da die Verteilung von Frauen und Männern auf die Fachgebiete ungleichmässig ist, werden einzelne Berufe feminisiert, wie die NZZ berichtet.
- [NZZ](#) vom 29. November 2010: «Es ist immer so ein Hineinstolpern in geschlechtstypische Fächer»
Die Soziologieprofessorin Regine Gildemeister äussert sich im Interview mit der NZZ zur Feminisierung von Hochschulen und akademischen Berufen.
- [NZZ am Sonntag](#) vom 28. November 2010: Universität Zürich behindert Forschung
Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) wirft dem Universitätsspital Zürich und der Universität Zürich wissenschaftliches Fehlverhalten vor. Die NZZ am Sonntag beleuchtet die Hintergründe.
- [NZZ am Sonntag](#) vom 28. November 2010: Die Schweizer Betriebe bilden die falschen Lehrlinge aus
Eine hohe berufliche Qualifikation ist nicht mehr zwingend mit einem Universitätsstudium verbunden. Lehrberufe wie Informatiker stellen mindestens so hohe Anforderungen wie das Gymnasium, schreibt die NZZ am Sonntag in einem Kommentar.
- [Finanz und Wirtschaft](#) vom 27. November 2010: «Unser einziger Rohstoff sind gut ausgebildete Arbeitskräfte»
Der neue Swissmem-Präsident Hans Hess warnt im Interview mit der Finanz und Wirtschaft vor Einsparungen in der Bildung und erinnert daran, dass unser wichtigster Rohstoff hoch qualifizierte Fachkräfte sind.

- [NZZ](#) vom 25. November 2010: Höhere Studien - made in Switzerland?
Christoph Conrad, Geschichtspräsident an der Universität Genf, plädiert in der NZZ dafür, in der Schweiz ein Zentrum aufzubauen, wo hervorragende Wissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen und Ländern eine gewisse Zeit forschen und sich austauschen können.
- [NZZ](#) vom 25. November 2010: Eine Lehre mit Hochschulabschluss. Vorschläge von Avenir Suisse zur Stärkung der Berufsbildung
Die NZZ berichtet über den Vorschlag der Denkfabrik Avenir Suisse, die Berufslehre aufzuwerten, indem Maturanden Lehrverträge abschliessen und die Theorie an Fachhochschulen erlernen.
- [NZZ](#) vom 25. November 2010: Flucht nach vorn
Der NZZ-Kommentar zum Artikel «Eine Lehre mit Hochschulabschluss».
- [Basellandschaftliche Zeitung](#) vom 20. November 2010: «Hochschulen brauchen mehr Geld»
Der Basler Erziehungsdirektor Christoph Eymann kann sich eine Erhöhung der Studiengebühren bei gleichzeitiger Anpassung der Studienbeihilfen vorstellen, wie das Interview mit der Basellandschaftlichen Zeitung zeigt.
- [Die Weltwoche](#) vom 18. November 2010: «Oberflächlicher». Wie die «Bologna» das Studieren verändert hat.
Der Weltwoche-Bericht beleuchtet die Veränderungen, welche die Hochschullandschaft Schweiz seit der Bologna-Reform erfahren hat.
- [Le Nouvelliste](#) vom 17. November 2010: Nantermod lance une idée révolutionnaire
Le Nouvelliste berichtet über den Vorschlag der FDP-Liberalen Fraktion des Walliser Kantonsparlaments, die Rückzahlung von Ausbildungsbeihilfen von der erwarteten Entlohnung nach dem Studium abhängig zu machen.
- [Berner Zeitung](#) vom 15. November 2010: Ausländer haben mehr Lust auf Schweizer Dokortitel
Obwohl immer weniger Schweizerinnen und Schweizer eine Dissertation schreiben, steigt die Zahl der Doktoranden an den Schweizer Hochschulen. Der Grund dafür sind Ausländer, die hier promovieren, schreibt die Berner Zeitung.
- [NZZ](#) vom 9. November 2010: Höhere Berufsbildung braucht ein Förderkonzept
Thomas Daum, Direktor des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, fordert in der NZZ ein klares Förderkonzept für die höhere Berufsbildung. Der Hochschulbereich dürfe aber nicht durch unbedachte Mittelverlagerungen geschwächt werden.
- [NZZ am Sonntag](#) vom 7. November 2010: Das Bildungs-Kartell
Die NZZ am Sonntag kritisiert in ihrem Artikel, die Pädagogischen Hochschulen fühlten sich zu Höherem berufen, als nur Lehrerinnen und Lehrer für den Schulalltag auszubilden. Sie wollten international mit Forschung glänzen.
- [Sonntagszeitung](#) vom 7. November 2010: Bevölkerung will bei Armee und Asyl sparen
Wie eine von der Sonntagszeitung veröffentlichte repräsentative Umfrage zeigt, befürworten 40 Prozent der Schweizer Bevölkerung Mehrinvestitionen in die Bildung. Kein anderer Politikbereich erreicht diese Zustimmung.
- [Le Temps](#) vom 4. November 2010: Berne néglige les cerveaux de demain
CVP-Nationalrat Jacques Neiryck spricht sich in der Le Temps für eine stabile und ausreichende Finanzierung der Schweizer Hochschulen aus.
- [NZZ](#) vom 1. November 2010: Der Weggang ist nicht mehr undenkbar
Wie die NZZ berichtet, nehmen die Anfragen aus Deutschland an Schweizer Akademiker, an eine deutsche Hochschule zu wechseln, zu.

[{Top}](#)

[Newsmail abbestellen](#)

